



Fraktionen im Ortsrat Bennigsen

3. November 2010

Sitzung des Orsrates Bennigsen

Drucksache Nr. 740/2006-2011

Anpassung der kommunalen Zuschusshöhe für die Freibäder im Rahmen der Haushaltssicherung

Im Rahmen der Haushaltssicherung bereits für das Jahr 2010 haben sich Verwaltung und die im Rat der Stadt Springe vertretenen Fraktionen darauf verständigt, eine Kürzung der kommunalen Zuschüsse für die Freibäder im Stadtgebiet in Höhe von 20 % ins Auge zu fassen. Dies entspricht den vorgeschlagenen und zum Teil schon umgesetzten Kürzungen bei anderen vergleichbaren freiwilligen Einrichtungen. Im Zuge der Mittelkürzung sollte eine generelle Überprüfung der Zuschusshöhe unter Berücksichtigung des Kostendeckungsgrades der Bäder erfolgen.

Mit der o.g. Drucksache soll diese Neuberechnung dem Ausschuss für Kultur und Sport am 9.11.2010 vorgelegt werden. Eine gleichmäßige Kürzung der Zuschüsse je Bad um 20 % hält das zuständige Fachamt für nicht sachdienlich, da dabei weder

- die Leistungsfähigkeit noch
- das Kostensenkungspotenzial berücksichtigt würden und unter Umständen
- ein Bad in seiner Existenz bedroht sein könnte.

Im Ergebnis soll nun der Zuschuss für das Freibad in Eldagsen um ca. 11 % gekürzt werden, der für das Waldbad in Altenhagen um ca. 20 % und der für das Freibad in Bennigsen um ca. 28 %. Die Berechnungsgrundlagen für diese Kürzungen bleiben in der Drucksache weitgehend verborgen, wurden jedoch einem Ortsratsmitglied bereits mündlich erläutert und sollen in der Sitzung vom zuständigen Fachamt noch einmal ausführlich dargelegt werden.

Kurz gefasst kann gesagt werden, dass die Wirtschaftskraft eines Bades danach beurteilt wurde, welche Einnahmen bzw. Überschüsse über den städtischen Zuschuss hinaus erzielt werden konnten. Mit anderen Worten: **Wer am meisten Geld aus eigener Kraft erwirtschaften kann, benötigt die wenigsten öffentlichen Zuschüsse.** (Oder, zu Ende gedacht: das Bad mit den geringsten Öffnungszeiten und dadurch den geringsten Personal- und Verbrauchskosten erhält den höchsten Zuschuss.)

Unter rein finanziellen Erwägungen mag dieser Gedankengang richtig und nachvollziehbar sein, die Fraktionen sind sich aber darüber einig, dass diese Betrachtungsweise jegliches ehrenamtliche Engagement konterkariert. **Sie nimmt den Beteiligten jegliche Motivation für ihren Einsatz, weil Leistung direkt bestraft wird.**



Fraktionen im Ortsrat Bennigsen

Bei dieser Betrachtungsweise hat das Fachamt zudem nur ein einziges seiner drei oben genannten Kriterien selbst berücksichtigt, nämlich das Kostensenkungspotenzial. (Nebenbei sei erwähnt, dass dieses Kostensenkungspotenzial nur durch weitgehend ehrenamtliches Engagement und durch Selbstaussbeutung aller im Bad Beschäftigten erzielt wurde.)

Nicht berücksichtigt wurde der von der Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung angesprochene Kostendeckungsgrad, in den unseres Erachtens Öffnungszeiten (täglich und Saisonlänge) und Besucherzahlen mit einfließen müssen (Kosten je Besucher).

Zudem werden in der Drucksache Diskrepanzen bei Personalkosten und Investitionen in die Betrachtungen einbezogen, ohne diese Ungereimtheiten bei den Badbetreibern zu hinterfragen. Personalkosten hängen aber direkt mit den Öffnungszeiten und Besucherzahlen zusammen und Investitionen können nur getätigt werden, wenn auch die notwendigen Mittel vorhanden sind. In Bennigsen sind größere Ansparleistungen für Investitionen aber erst seit dem Einbau der Solarabsorberanlage 2007 und der damit einher gehenden Betriebskostensenkung möglich.

Der Ortsrat Bennigsen fordert die Verwaltung daher auf, die Neuberechnung der Freibadzuschüsse so zu überarbeiten, dass der Kostendeckungsgrad der einzelnen Bäder jeweils angemessen berücksichtigt wird.